Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 37 (1980)
Heft: 5

Artikel: Hilfe bei Zuckerkrankheit
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-552484

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

reich besiegt haben, gleichwohl ist aber zur Wiedererlangung eines elastischen Gewebes noch immer eine kunstgerechte Massage nötig. Auch allfällige Muskelverdickungen, bekannt als Gelosen, sollte man völlig zu beseitigen suchen. Bei Wirbelverschiebungen ist die sofortige Korrektur durch die Chiropraktik am Platze. Wartet man zu lange, bis sich die Muskelgewebe an die verkehrte Stellung gewöhnt haben, dann genügt ein augenblickliches Eingreifen nicht mehr, da sich die Muskeln gewohnheitsgemäss wieder auf die falsche Seite ziehen lassen. Der chiropraktische Eingriff muss noch durch eine zweckmässige Massage unbedingt befestigt werden, da dies notwendig ist.

Typische Spätfolgen erwachen

Verschiedene Unannehmlichkeiten können uns in alten Tagen als Spätfolgen kleinerer Unfälle unangenehm belästigen. Denken wir nur an Muskelrheuma, an Schmerzen bei Wetteränderungen, an den verflixten Hexenschuss oder an ischiasartige Beschwerden, die so äusserst anhänglich sein können. Mögen wir es glauben oder nicht, sie sind die typischen Folgen einer mangelhaften Nachpflege verschiedener kleiner Unfälle. Wir dürfen es also nicht darauf ankommen lassen, dass etwas nicht mehr schmerzt, denn wir sollten es keineswegs als Luxus betrachten, unser Körpergewebe immer wieder zu pflegen, sollten wir doch versuchen, es uns elastisch zu erhalten, besonders jene Stellen, die durch Unfälle geschwächt worden sind. Auch Vernarbungen, die nach Operationen ihre normale Spannkraft verloren haben, benötigen eine solche Pflege. Die Aerzte des Fernen Ostens, vormerklich die Akupunkteure, behandeln daher mit Vorbedacht die Narben als vorwiegende Störefelder, und erst nachträglich findet das verhärtete Gewebe, das als Unfallfolge zurückgeblieben ist, Beachtung.

Allgemeine Gesundheitspflege

Es ist nützlich und empfehlenswert, stets eine gründliche Gesundheitspflege zu beachten. Günstig ist es, nach einer Sauna eine geschickte Massage folgen zu lassen. Von grossem Wert sind regelmässige Kräuterbäder mit nachherigen Einreibungen. Schon die tägliche Dusche, der wir solche Einreibungen folgen lassen, trägt zur Erhaltung der Elastizität das ihrige bei. Symphosan sollte bei diesen Einreibungen nie fehlen, ist es doch zum täglichen Gebrauch sehr geeignet und hilfreich. Wer einer Veranlagung zu Rheuma entgegenwirken möchte, sollte das Einreibeöl Toxeucal benützen, da dieses das wirksame Rhus toxicodendron enthält. Mögen Unfälle noch so klein sein, sie bedürfen dennoch gründlicher Nachpflege, und zwar je rascher, um so besser. Wir müssen dem Körper stets helfen, dass er traumatische Nachteile frühzeitig überwinden kann, damit wir in betagten Jahren nicht durch Schmerzen und Behinderungen unnötig geplagt werden. Es genügt, wenn uns andere Altersbeschwerden ihre Mühsale auferlegen. Was wir aber schon in jungen Jahren durch richtiges Verständnis und sorgfältige Pflege zur restlosen Heilung bringen können, sollten wir aus Bequemlichkeit nie vernachlässigen, indem wir es auf später verschieben. Später sind wir womöglich in gesundheitlicher Hinsicht nicht mehr so bevorzugt wie in jungen Jahren, weshalb wir uns bemühen sollten, die Zusammenhänge richtig zu verstehen und für das beschwerlichere Alter sinngemäss vorbeugen zu können.

Hilfe bei Zuckerkrankheit

Die Ansichten über erfolgreiche Behandlung von Zuckerkrankheit decken sich keineswegs. Bekanntlich setzt sich die Naturheilmethode stets die Heilung einer Krankheit zum Ziel und gibt sich nicht, wie andere Bestrebungen, mit blossen Abhängigkeitsfaktoren zufrieden. Erst kürzlich prüfte ich eine komplizierte Abhand-

lung über Hormon- und Chemotherapie bei Diabetes insipidus, also bei Zuckerkrankheit.

Natürliche Therapie

Was mir darin besonders mangelhaft erschien, war die ungenügende Bezugnahme auf die dringende Notwendigkeit reichlicher Bewegung zur genügenden Sauerstoffaufnahme sowie zur Anregung des Kreislaufes, und zwar vor allem im harzigen Duft der Nadelholzwälder. Tatsächlich schenkte man dieser heilsamen Therapie viel zu wenig Beachtung, so dass eigentlich ihre verdiente Berücksichtigung bewusst oder unbewusst ausblieb. Gerade solche natürlichen Heilfaktoren sollten jedoch berücksichtigt werden, weil sie durch die heutigen, unnatürlichen Lebensverhältnisse ohnedies allzusehr verdrängt worden sind.

Günstige Diät

Noch naheliegender wäre bei dieser Krankheit die Beachtung einer heilsamen Diät. Um der Acetonbildung entgegenwirken zu können, sollte diese unbedingt eiweissarm sein. Widersprechend wirkt sich bei der Zuckerkrankheit das starke Verlangen nach reichlicher Nahrungsaufnahme aus, obwohl die Heilwirkung auf äusserst massvoller Sättigung beruht. Da nun aber vitalstoffreiche Salate und anderweitige Rohkostdiät günstig wirken, darf der Kranke gerade davon einmal genug essen und es sollte deren täglicher Genuss stets ermöglicht werden.

Spezialkräuter und Rohkaffee

Zu empfehlen sind auch jene Kräuterarten, die insulinhaltig sind, wie Bohnenschalen und Heidelbeerblätter. Man bereitet daraus einen Tee, den man mit Molkosan leicht säuert, denn all das wirkt sich für die Bauchspeicheldrüse sehr gut aus. Noch ein weiteres heilsames Mittel verschafft uns Tee aus gemahlenem Rohkaffee nach der Beschreibung in den «Gesundheits-Nachrichten» vom Januar 1979, Seite 6. Dadurch wird uns nämlich meistens ermöglicht, das Insulin oder eine Hormon- und Chemotherapie abzubauen, was allerdings unter guter Blutzuckerkontrolle zu geschehen hat. Erst kürzlich teilte mir eine Bekannte mit, dass sie durch das schluckweise Trinken von täglich zwei oder drei Tassen Rohkaffeetee, zusammen mit der Beachtung der anderen Ratschläge, vollen Erfolg erzielt habe. Der Zuckerkranke muss dabei nur stets unter kundiger Kontrolle verbleiben. Hat sich der Blutzucker normalisiert, dann kann er auch den Tee langsam abbauen. Sollte indes der Blutzucker wieder etwas ansteigen, dann ist es ratsam, mit der empfohlenen Therapie erneut zu beginnen und sie weiterzuführen, bis der Körper keine zusätzliche Hilfe mehr benötigt.

Aus dem Leserkreis

Molkosan als zuverlässige Hilfe

Anfangs März fühlte sich Herr K. aus St. veranlasst, folgenden Bericht zuzusenden. Er lautete: «Ich bin jetzt 70 Jahre alt und möchte Ihnen diesen Kurzbericht für die «Gesundheits-Nachrichten» zusenden.
Molkosan mit Kräutern wirkt bei Hals- und Mandelentzündung über Nacht. – Ich nehme seit 10 Jahren zwei Teelöffel unverdünnt von diesem Mittel ein, und am nächsten Morgen ist die Entzündung weg. Bei Durchfall geht es mit zwei Teelöffeln unverdünnten Molkosans genau so schnell.»

Laut diesen Erfahrungen gibt es also auch im Lager des Naturheilverfahrens Mittel, die in befriedigender Weise rasch und dennoch risikolos zu wirken vermögen. Wie ersichtlich, möchte Herr K. auch anderen ihren Nutzen zugute kommen lassen.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Oeffentlicher Vortrag:
Dienstag, den 20. Mai, um 20 Uhr
im Restaurant «Löwenbräu Urania», 1. Stock.
W. Nussbaumer spricht über:
«Das Blut und die Nährsalze».